

Arbeit mit digitalen Kollaborationsplattformen gestalten

In Unternehmen nimmt die Nutzung von kollaborativen Anwendungen wie MS Sharepoint (O 365, MS Teams), Confluence, Jira, Slack usw. aktuell massiv zu. Inhalte sollen für alle Beschäftigten verfügbar gemacht, die unternehmensinterne Kommunikation und die Zusammenarbeit im Unternehmen effizienter und transparenter werden. Die Anwendungen werden auch für gemeinsame Projekte mit Kunden in der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit eingesetzt.

Aufgrund der möglichen Folgewirkungen für die Arbeitsorganisation, die Leistungs- und Verhaltenskontrolle, den Persönlichkeitsschutz und die Arbeitsbelastungen stehen viele Betriebs- und Personalräte deshalb heute vor der Herausforderung, konkrete Handlungsstrategien zum Schutz der Interessen der Beschäftigten zu entwickeln.

- Was sind die konkreten Anforderungen und Interessen der Beschäftigten und welche Chancen und Risiken ergeben sich bei der Nutzung dieser Tools?
- Mit welchen Maßnahmen können Betriebs- und Personalräte erfolgreich für eine menschenorientierte Gestaltung der Arbeit mit Kollaborationsplattformen sorgen?

Vorgestellt werden Empfehlungen zur Gestaltung der Arbeit mit kollaborativen Anwendungen im Unternehmen. In einem interaktiven Workshop wird die aktuelle Situation der Nutzung kollaborativer Anwendungen in Unternehmen reflektiert. Sodann werden auf Basis der Gestaltungsempfehlungen mögliche Strategien und Maßnahmen erarbeitet, als Betriebsräte zielgerichtet auf die weitere Nutzung solcher Plattformen im Unternehmen Einfluss zu nehmen und diese in Betriebsvereinbarungen zu regeln.

Die grundsätzliche Möglichkeit der Verhaltenskontrolle bietet Betriebs- und Personalräten starke Mitbestimmungsrechte bei der Einführung und Nutzung von Kollaborationsplattformen (§ 87 1.(6) BetrVG). Wie können die Mitbestimmungsrechte am besten genutzt werden, um weiteren Leistungsdruck, Stress und den Miss-

brauch persönlicher Daten zu verhindern und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu erzielen. Kollaborative Anwendungen haben – bei guter Gestaltung digitaler Arbeitsformen – erhebliche Potenziale für eine neue Qualität der Zusammenarbeit im Unternehmen: mit mehr Flexibilität, mehr Freiheiten bezüglich Ort und Zeit der Arbeit und mehr Selbstorganisation („New Work“).

Ansprechpartner ist Dr. Thomas Hardwig, 0551.39-26195, collaboteam@uni-goettingen.de

Anmelden können Sie sich für den Workshop unter <https://collaboteam.de/workshop-ig-metall>

Freistellung

Der Workshop vermittelt notwendige Kenntnisse für die Betriebsratsarbeit entsprechend § 37 Absatz 6 des Betriebsverfassungsgesetzes:

Die Nutzung von Kollaborationsplattformen kann zu einer Betriebsänderung (§ 111 (4) und (5)) führen. Darüber hinaus ergeben sich die Mitbestimmungsrechte aus § 87 (6) (Einführung technischer Einrichtungen), § 87 (13) (Grundsätze zur Durchführung von Gruppenarbeit), § 87 (2) (Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit), § 87 (7) (Gesundheitsschutz). Für eine effektive Nutzung von Kollaborationsplattformen sind zudem Qualifizierungen der Beschäftigten erforderlich § 96-98 BetrVG.



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE
UNION

Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird im Rahmen des Programms "Zukunft der Arbeit" (Förderkennzeichen 02L15A060 bis 02L15A065) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Webseite liegt beim Herausgeber.



Workshop
**Virtuelle Zusammenarbeit in
Projekten und Unternehmen**
Arbeit mit Kollaborationsplattformen gestalten

Empfehlungen für Betriebsräte



Am 9. und 10. Juni 2020

Tagungshaus Am Rothenberg bei Göttingen

SOFI | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
an der Georg-August-Universität

KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULEN UND GEWERKSCHAFTEN
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



Programm – Dienstag 9. Juni 2020

- 10.30 Begrüßung
- 10.45 Einführung:
Zur Digitalisierung der Arbeit im Angestellten-Bereich/Wissensarbeit
Vanessa Barth (Zielgruppenarbeit und Gleichstellung beim Vorstand der IG Metall)
- 11.45 Austausch zur Unternehmenssituation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Nutzung von Kollaborationsplattformen
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 Einführung ins Thema:
Virtuelle Zusammenarbeit in Projekte und Unternehmen: Bedeutung von kollaborativen Anwendungen und ihre Herausforderungen für die Arbeitsgestaltung
Dr. Thomas Hardwig
- 15.30 Pause
- 16.00 **Gestaltungsempfehlungen des Projektes CollaboTeam zur Arbeit mit Kollaborationsplattformen**
Dr. Marliese Weißmann
- 17.00 **Meinungsaustausch zu den Gestaltungsempfehlungen in vier parallelen Arbeitsgruppen**
Dr. Frank Mußmann
- Einsatzzwecke und Formen der Zusammenarbeit
 - Autonomie, Transparenz und Kontrolle
 - Lernen
 - Beteiligung der Beschäftigten
- 18.15 Ergebnissicherung
- 18.30 Ende erster Tag
- 19.30 Gemeinsames Abendessen

Tagungsort

Ort: Tagungs- und Erlebnisresort Am Rothenberg in Volpriehausen bei Göttingen
<https://www.am-rothenberg.de>

Transfer vom und zum Bahnhof Göttingen erfolgt mit einem Shuttlebus.

Programm – Mittwoch 10. Juni 2020

- 09.00 Begrüßung
- 09.15 **Ein Gestaltungsmodell für die Nutzung von Kollaborationsplattformen** – Relevante Forschungsergebnisse für die Gestaltungspraxis
Dr. Marliese Weißmann, Dr. Thomas Hardwig
- 10.30 Pause
- 10.45 **Entwicklung von Handlungsstrategien für Betriebsräte**
- AG 1:** Nutzungsbedingungen und Nutzungsmöglichkeiten; Rollen und Berechtigungen
AG 2: Verantwortlichkeit, Vertraulichkeit, Datenschutz; Speicher- und Löschkonzepte
AG 3: Information, Qualifizierung, laufende Betreuung der Arbeit mit Kollaborationsplattformen
AG 4: Einführungsprozesse und Beteiligung von Interessenvertreter/innen und Beschäftigten
- 12.45 Gemeinsames Essen
- 13.45 Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen
- 14.15 **Gute Arbeitsbedingungen im Projekt: Schlussfolgerungen und Herausforderungen für die Betriebs- und Tarifpolitik der Gewerkschaften**
Johannes Katzan (IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt)
- 15.00 Ende

Anmeldung

Sie können sich für den Workshop anmelden unter <https://collaboteam.de/workshop-ig-metall>

Für die Teilnahme an dem Workshop entstehen Teilnehmekosten von 200,00 € (Frühbucherpreis) bzw. 240 € (Normalpreis). Als Leistungen sind darin enthalten Tagungsgebühren, Kaffeepausen, Drei-Gang Mittagsmenü, zum Abendessen Buffet (inkl. Getränk) sowie Übernachtung und Frühstück im Einzelzimmer. Sollten Sie nicht im Tagungshaus übernachten, entstehen Teilnehmekosten von 116 € (Frühbucherpreis) bzw. 156 € (Normalpreis). **Der Frühbucherpreis gilt bis zum 31. März 2020.** Eine kostenfreie Stornierung einer Anmeldung ist bis 31. März 2020 möglich, danach entstehen Stornokosten von 80 % des Rechnungspreises (eine Vertretung ist selbstverständlich möglich).



Mohamed Hassan/Pixabay

Veranstalter

Mit Beiträgen von:

- **Vanessa Barth**, Zielgruppenarbeit und Gleichstellung beim Vorstand der IG Metall. Der Hauptvorstand der IG Metall ist Umsetzungspartner des Verbundprojektes
 - **Johannes Katzan**, IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- Durchgeführt wird der Workshop von
- **Dr. Marliese Weißmann**, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)
 - **Dr. Thomas Hardwig** und **Dr. Frank Mußmann**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen

Grundlage des Workshops sind Forschungsergebnisse und Empfehlungen zur Gestaltung der Arbeit mit kollaborativen Anwendungen, wie sie im BMBF-Verbundvorhaben *CollaboTeam* (<https://www.collaboteam.de>) entwickelt worden sind.